

VerkehrsinformationsMail

Polizeipräsidium Münster
Direktion Verkehr
Verkehrssicherheitsberatung



Kindergarten / Grundschule
- Eltern
27. Juni 2016
V.I.M. Nr. 41

Viele Münsteraner starten in den nächsten Wochen wieder mit dem Auto in den lang ersehnten Sommerurlaub. Doch bevor man die angestrebte Urlaubsörtlichkeit erreicht, stehen häufig lange Autobahnfahrten auf dem Programm, manchmal direkt zum Urlaubsziel, manchmal zu einem entfernten Flughafen oder Bahnhof und manchmal auch erst zu einem Zwischenstopp.

8 heiße Tipps für die Fahrt mit dem Auto in den Urlaub

1. Anschnallen / Kindersicherung

Kinder müssen während der Fahrt angeschnallt bleiben. Das fällt ihnen vor allem dann einfacher, wenn die Eltern mit gutem Beispiel voran gehen. Sie sollten "Spielregeln" für die Autofahrt aufstellen: Das Herumtollen ist im Auto tabu - es lenkt ab und bedeutet ein Sicherheitsrisiko für alle Insassen, am meisten für die Kinder selbst. Jedes Kind braucht einen Sitzplatz mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden Kindersitz.

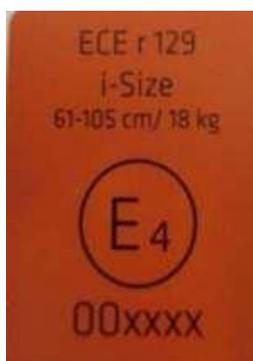
Neue ergänzende Prüfnorm für Autokindersitze

Seit dem 09.07.2013 ist die neue ECE - R 129 Prüfnorm, die auch „I-Size“ genannt wird, in Kraft.

Diese Norm ist eine technische Weiterentwicklung zur aktuellen Norm ECE R 44-04. Die eigentliche Norm ECE R 44-04 bleibt weiterhin gültig. Es müssen also weder ein neuer Kindersitz, noch ein neues Auto angeschafft werden.

Seit Anfang 2014 sind die neuen Sitze auf dem Markt zu bekommen.

Vor dem Neukauf eines Kindersitzes empfehlen wir eine Beratung durch den Fachhandel.



Genehmigungssiegel nach ECE R 129*



Label für rückwärtsgerichtete Sitze*



I-Size Logo mit Angaben der Körpergröße und dem max. Gewicht*

2. Pausen einplanen

Kinder haben einen starken Bewegungsdrang. Längeres, ruhiges Sitzen überfordert sie häufig. Sie werden dann unruhig und quengelig. Nach maximal zwei Stunden Fahrt sollten Sie anhalten, aussteigen, herumtoben oder Gymnastik machen, kurz gesagt, eine mindestens 15-minütige Pause einlegen.

Empfehlenswert ist handliches "Bewegungs-Spielzeug", mit dem sich die Kinder austoben können: Zum Beispiel ein Springseil oder ähnliches - im Idealfall sind die Sprösslinge anschließend ruhiger oder schlafen vielleicht sogar ein.

Für den Fahrzeugführer: Ein wenig Bewegung fördert die Konzentration. Dehnübungen sind zum Beispiel ein geeignetes Mittel, um den Körper wieder in Schwung zu bringen. Eine Runde Fußball mit den Kindern hat den gleichen Effekt - aber bitte nicht auf dem Autobahnrastplatz. Häufig kann man im angrenzenden Bereich auf Wirtschaftswegen, Spielplätzen oder angrenzenden Wiesen prima Ball spielen. Wenn die Müdigkeit kommt, sollte man nicht gegen sie ankämpfen, sondern im Zweifel auf dem Parkplatz eine kurze Schlafpause einlegen. Schon 20 Minuten können ausreichen, um wieder fit zu werden.

3. Essen und Trinken

Sie sollten leicht essen und viel trinken. Gemüse und Obst in handliche Stückchen geschnitten, sind ideale Knabberereien für unterwegs. Nehmen Sie reichlich davon mit - am besten in einer Kühltasche - denn beim Autofahren entwickeln die meisten Kinder ordentlich Appetit. Verzichten Sie auf Süßes und Salziges - das macht durstig - verzichten Sie auch auf fettige, schwere Speisen, damit Ihrem Kind oder Ihnen nicht übel wird. Zum Trinken eignen sich Schorle oder Früchtetee besser als Limonadengetränke.

4. Lange Autofahrten gut planen

Mit den Kindern vorher abklären, was sie im Auto lesen oder spielen möchten. Danach kann gemeinsam eine "Spieletasche" für die Autofahrt gepackt werden. Sie beinhaltet je nach Alter auch die Kuscheldecke, das Stofftier oder auch die Lieblings-Musik. Können Sie sich noch an Benjamin Blümchen oder Bibbi Blocksberg erinnern? Noch heute können sich viele daran erinnern. Also, auch eine Urlaubsfahrt kann gut in Erinnerung bleiben. Mit etwas älteren Kindern kann man auch eine eigene Kinderkarte vor Reiseantritt basteln, sodass die Sprösslinge die Fahrtstrecke mitverfolgen oder markieren können.

5. Spiele vorbereiten

Siehe „[V.I.M. – Extra – Spiele](#)“

6. Staurisiko verringern

Der schlimmste Gute-Laune-Killer auf Autoreisen ist der Stau. Daher sollte man sich schon kurz vor Reiseantritt über die aktuelle Verkehrslage orientieren und während der Fahrt stets ein Ohr am Verkehrsfunk haben. Im deutschen Autobahnnetz sind die Ausweichrouten meistens sehr gut ausgeschildert.

<http://www.verkehrsinformation.de/>

Nachtfahrten sollten auf keinen Fall ohne ausreichende Ruhepause angetreten werden; vor allem sollte man nicht nach einem anstrengenden Arbeitstag sofort losfahren. Die Leistungsfähigkeit eines übermüdeten Fahrers sinkt morgens zwischen zwei und vier Uhr auf den Nullpunkt ab.

7. Beladen des Fahrzeugs

Da das Auto auf der Urlaubsreise in der Regel häufig schwer beladen wird, muss der Reifenluftdruck auf den empfohlenen Wert erhöht werden. Sind die Reifen nahe an der minimalen Profiltiefe, sollten diese jetzt noch ersetzt / ausgetauscht werden.

Grundsätzlich sollte schweres Gepäck möglichst tief eingeladen werden. Ein Trenngitter oder Netz schützt in Vans oder Kombis die Passagiere vor verrutschendem Ladegut, doch Vorsicht: Bei einem Unfall halten sie manchmal nicht stand. Sinnvoll ist es daher, zusätzlich schwere Gegenstände mit Spanngurten an den Zurrösen am Kofferraumboden zu fixieren. Besonders beim Einsatz von Lasten- und Fahrradträgern am Heck des Fahrzeuges oder oben auf dem Dach sollte man genug Zeit für die Montage einkalkulieren.

Bei Pausen sollte der feste Sitz der Lasten- und Fahrradträger kontrolliert werden. Auf das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs muss geachtet werden. Mit Hilfe des Kraftfahrzeugscheins kann man ausrechnen, wie hoch die erlaubte Zuladung ist. Zu beachten ist, dass schweres Gepäck das Fahrverhalten des Autos beeinflusst.



Auf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs muss geachtet werden. Mit Hilfe der Zulassungspapiere kann man ausrechnen, wie hoch die erlaubte Zuladung ist. Zu beachten ist, dass schweres Gepäck das Fahrverhalten des Autos beeinflusst.

8. Fahren auf der Autobahn

Bei einer Panne, halten Sie bitte auf dem Standstreifen möglichst weit rechts und schalten sofort die Warnblinkanlage ein. Stellen Sie das Warndreieck mindestens 100 m hinter dem Fahrzeug auf. Wenn möglich, versuchen Sie den nächsten Parkplatz oder die nächste Ausfahrt zu erreichen. Dort stehen Sie sicherer. Beim Verlassen des Fahrzeugs, tragen Sie eine Warnweste. Sie gehört in jedes Auto. In den meisten europäischen Nachbarstaaten, ist das Mitführen von Warnwesten und das Tragen bei einer Panne / Unfall ebenso vorgeschrieben. Bei Nichtbeachtung drohen häufig hohe Bußgelder.

Beim Erkennen eines Staus, Geschwindigkeit verringern und die Warnblinkanlage einschalten. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten. Den 1. Gang zunächst eingelegt lassen, um bei einer Gefahrensituation noch nach rechts oder links ausweichen zu können.

Wir wünschen allen LeserInnen einen erholsamen Urlaub, freie Autobahnen, erholsame An- und Rückfahrten und natürlich allseits „Gute Fahrt“.



Eine „V.I.M. - EXTRA - Spiele“ ist angefügt.

Ihre Verkehrssicherheitsberatung beim
Polizeipräsidium Münster

V.I.M.